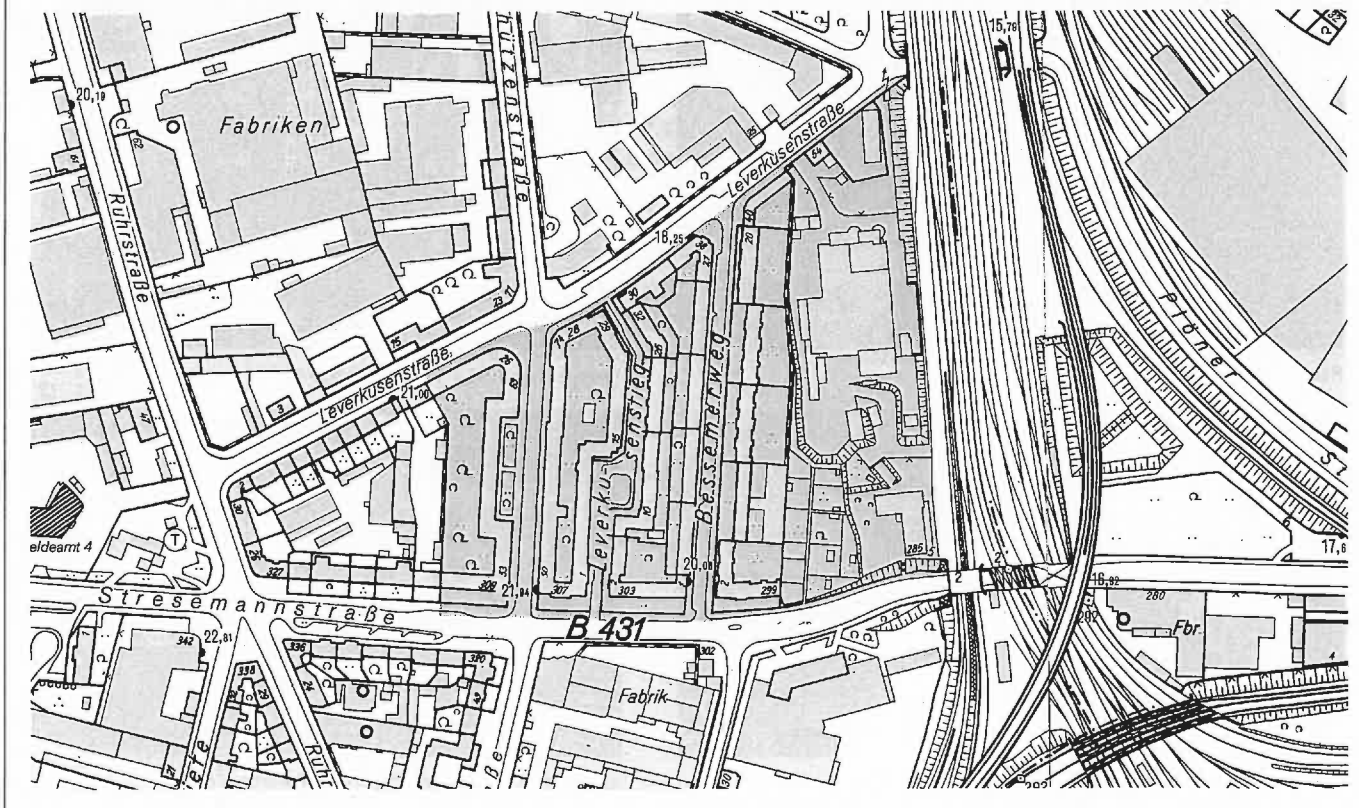


Stadtbild Hamburg

Milieuschutzbericht

Milieugebiet Bessemerweg



Kurzbeschreibung

Die vier- und fünfgeschossigen Wohnblöcke zwischen Schützenstraße und Bessemerweg sind während der Inflationszeit in den Jahren 1913-1920 entstanden, als infolge überhöhter Materialkosten nur potente Gesellschaften wie der Altonaer Bau- und Sparverein Baumaßnahmen größeren Umfangs wagen konnten. Mit rotem Ziegel, mächtigen Satteldächern, großen Giebeln und auskragenden Erkern sind diese, schmale Höfe bildenden Blöcke an der Tradition hanseatischer Bauweise orientiert. Der sehr viel schlichtere, sich durch gelben Ziegel von der Umgebung abhebende Bau westlich der Schützenstraße wurde nach Plänen Gustav Oelsners in den Jahren 1925 - 27 erstellt. Umgeben von Gewerbeflächen, barrierenartig begrenzt von der verkehrsreichen Stresemannstraße und hochgelegenen, breiten Gleisanlagen, befindet sich dieses Bahrenfelder Quartier in einer inselartigen Wohnanlage.



Schützenstraße 72, 74



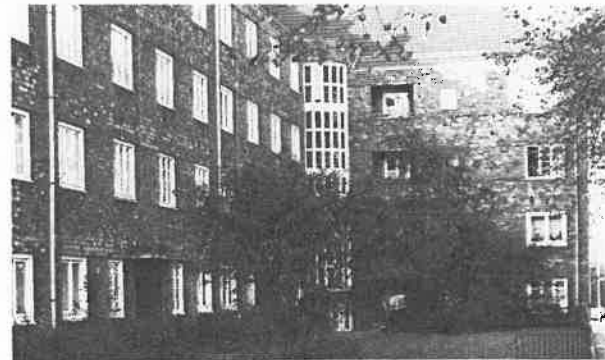
Traditionalismus und Neues Bauen an Schützenstraße



Oelsner-Bau Stresemann-/Leverkusenstraße



Platzsituation Leverkusienstieg



Treppenhaus als Gelenkverbindung



hanseatischer Prunkgiebel



erneuerte und ursprüngliche Fensterform

FHH Baubehörde Landesplanungsamt	Milieugebiet Bessemerweg	Bezirk Altona	Stadtteil Bahrenfeld	Ortsteil 214
	Nr. 35	Baujahr 1913-31	Blöcke 19,21-23	Kategorie I
				Stand 08/85

Auswahlkriterien für Schutzbereiche

Historische und künstlerische Bedeutung	Stadtgeschichtliche Bedeutung	während der Inflationszeit vom Altonaer Bau- und Sparverein errichteter Geschoßwohnungsbau
	Baugeschichtliche und künstlerische Bedeutung	Wohnbauten des Architekten H. Meyer im Stil des Traditionalismus /dem Neuen Bauen zugehöriger Einzelblock als typisches Beispiel der Architektur Gustav Oelsners

Städtebauliche und gestalterische Bedeutung	Beispielhafte Siedlungsstruktur	4- bis 5- geschossige Blockrandbebauung mit schmalen Gemeinschaftshöfen
	Gestalterische Qualität	Qualität mit einfachen Mitteln/harmonisches Nebeneinander von traditioneller und neu interpretierender, norddeutscher Backstein-Architektur
	Erhaltungszustand	Instandsetzung erforderlich/teilweise milieufremde Fenstererneuerungen und Umbauten von Loggien/ erhaltenswerte Vorgärten und Straßenpflaster
	Besondere Lage und Wahrnehmbarkeit	Insellage durch Umgebung von Gewerbe- und Verkehrsflächen/ auffällige Präsentation an verkehrsreicher Stresemannstraße
	Übereinst. Ursprung/ Gegenwart von Nutzung und Sozialstruktur	unverändert überwiegend Arbeiterwohnquartier

Planungs- und Beurteilungsgrundlagen / Übereinstimmung mit Schutzbemühungen

Flächennutzungsplan	dem Bestand entsprechende Darstellung als Wohnbaufläche/bis auf Westseite Umgebung mit gewerblichen Bauflächen
Stadtentwicklungsplanung	Programmplan-Entwurf "Bahrenfeld" (1985 in Abstimmung): überwiegend dem Bestand entsprechende Darstellung /neu: Dauerkleingärten und öffentliches Grün an Bahnanlagen, Spielplatz westlich des Oelsner-Blocks
Bebauungsplan	Baustufenplan "Bahrenfeld": dem Bestand entsprechende Ausweisung von W 4g + I / Teilbebauungsplan 84: dem Schutzbemühen entgegengesetzte Ausweisung von Verkehrsflächen der Stresemannstraße bis an Gebäudekante (Gefährdung der Vorgärten)
Denkmalschutz, Gutachten usw.	Gutachten DA "Siedlungsbauten der 20er-, 30er Jahre...": Gebiet deckungsgleich mit Ensemble von denkmalpflegerischem Interesse, Unterschutzstellung eingeleitet/Fassadengutachten: Kategorie I
Eigentumsverhältnisse	Altonaer Bau- und Sparverein /SAGA
Veränderungsdruck	Instandsetzung, Modernisierung/Verkehrsplanung
Schutzinstrumentarium	Denkmal-Ensembleschutz erforderlich